

Globalbudget "Umwelt" (Erfolgsrechnung); Produktgruppenziele und Verpflichtungskredit für die Jahre 2011 bis 2013

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 14. September 2010, RRB Nr. 2010/1644

Zuständiges Departement

Bau- und Justizdepartement

Vorberatende Kommissionen

Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission
Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	3
1. Einleitende Bemerkungen.....	5
1.1 Dienste	5
1.2 Boden.....	6
1.3 Wasser.....	6
1.4 Luft.....	6
1.5 Stoffe	7
2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates.....	7
3. Leistungserbringer	7
4. Leistungsauftrag und Saldovorgabe	8
4.1 Produktgruppen.....	8
4.1.1 Produktgruppe 1: Dienste	8
4.1.2 Produktgruppe 2: Boden	9
4.1.3 Produktgruppe 3: Wasser	10
4.1.4 Produktgruppe 4: Luft.....	11
4.1.5 Produktgruppe 5: Stoffe.....	12
4.2 Saldovorgabe (Verpflichtungskredit)	13
4.3 Veränderungen von Leistungen und Finanzen zur vergangenen Globalbudgetperiode	14
4.3.1 Veränderungen im Leistungsauftrag	14
4.3.2 Finanzielle Veränderungen	14
5. Finanzsströme und Investitionen ausserhalb Globalbudget.....	15
6. Rechtliches.....	15
7. Antrag.....	15
8. Beschlussesentwurf	17

Kurzfassung

In der Periode 2011 bis 2013 bleibt die Zielsetzung des Globalbudgets „Umwelt“ praktisch unverändert und basiert auf den gesetzlichen Vorgaben des Bundes und der politischen Zielsetzung des Regierungsrates.

Das Amt für Umwelt (AfU) sorgt für die nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen Boden, Wasser und Luft und für den Schutz von Menschen, Tieren und Pflanzen vor schädlichen und lästigen Umwelteinflüssen, Schaden- und Störfälle.

Wie im Integrierten Aufgaben- und Finanzplan festgehalten, stehen für die Globalbudgetperiode 2011 bis 2013 die eigenen Hochwasserschutzprojekte entlang der Emme und der Aare zwischen Olten und Aarau sowie Sanierungsmassnahmen im Altlastenbereich im Vordergrund. Weiter werden die Neukonzessionierungen von zwei Aare-Wasserkraftwerken erfolgen. Speziell zu den bisherigen Vollzugsaufgaben ist zu erwähnen, dass durch eine Änderung des Bundesgesetzes über den Gewässerschutz neu die Pflicht besteht, morphologisch beeinträchtigte Fließgewässer nach klaren Prioritäten zu revitalisieren. Bei der Planung und der Umsetzung beteiligt sich der Bund zu durchschnittlich 65% an den Kosten. Durch die Änderung der Technischen Verordnung über Abfälle (TVA; SR 814.600) des Bundes können in den nächsten Jahren ebenfalls neue Aufgaben auf die kantonalen Umweltbehörden zukommen. Ob und in welchem Umfang wird sich frühestens im Jahr 2011 klären.

Ab 2011 sind die Erlöse der Gewässernutzung als Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets darzustellen.

Mit dem Globalbudget „Umwelt“ werden folgende Ziele, verfolgt:

a) Globalbudget: "Umwelt" (Erfolgsrechnung)

1. Produktgruppe 1: Dienste
 - 1.1 Ausarbeitung von fundierten, auf die Gesetzgebung abgestützten Stellungnahmen und Bewilligungen mit optimalen Verfahrensabläufen
 - 1.2 Information der Öffentlichkeit, Gemeinden und anderer Zielgruppen über den Zustand der Umwelt und über Massnahmen zur Verbesserung der Situation, wo nötig
2. Produktgruppe 2: Boden
 - 2.1 Alle Altlasten werden innert nützlicher Frist (bis ca. 2040) saniert
 - 2.2 Bodenkartierung als Grundlage für eine nachhaltige Bodenbewirtschaftung, als Grundlage für die Raumplanung und für einen effektiven Boden- und Gewässerschutz
3. Produktgruppe 3: Wasser
 - 3.1 Planung und Realisierung der Hochwasserschutzmassnahmen an der Aare zwischen Olten und Aarau und an der Emme sowie Hochwasserschutzmassnahmen und Revitalisierungen an weiteren Gewässern basierend auf dem Wasserbaukonzept
 - 3.2 Neukonzessionierung von zwei Aare-Wasserkraftwerken und Erarbeitung der kantonalen Wasserstrategie für die Gewässernutzung und die Wasserversorgung
 - 3.3 Kontinuierliche Verbesserung der Prozesse in Industrie und Gewerbe zur weiteren Senkung der Schadstoffgehalte in den Gewässern

- 4. Produktgruppe 4: Luft
 - 4.1 Reduktion der Emissionen von Luftschadstoffen, Lärm und Elektrosmog an der Quelle durch Beratung und Kontrolle
 - 4.2 Überwachung der Luftqualität und Information der Bevölkerung über die aktuelle Luftbelastung. Erarbeitung von Grundlagen und Umsetzung des Luftmassnahmenplanes
- 5. Produktgruppe 5: Stoffe
 - 5.1 Planung und Bereitstellen von ausreichenden Kapazitäten zur gesetzeskonformen und nachhaltigen Aufbereitung, Wiederverwertung oder Entsorgung der im Kanton anfallenden Abfälle in Zusammenarbeit mit Gemeinden, Nachbarkantonen und Privatwirtschaft (Abfallplanung, Deponieplanung)
 - 5.2 Fördern und Durchsetzen des geordneten und gesetzeskonformen Umgangs mit Abfällen (Vermeidung, Wiederverwertung, Behandlung und Entsorgung) durch Bewilligungs-, Kontroll- und Lenkungsmassnahmen

b) Verpflichtungskredit 2011 bis 2013

38'031'000.00 Fr.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf zum Globalbudget „Umwelt“ (Erfolgsrechnung).

1. Einleitende Bemerkungen

Für die Periode 2011 bis 2013 bleibt die übergeordnete Zielsetzung des Globalbudgets „Umwelt“ weitgehend unverändert und lehnt sich an die umweltpolitische Zielsetzung des Regierungsrates für die Legislaturperiode 2009 bis 2013 mit der Kernaussage: Eine nachhaltige Politik für die Umwelt verbessert die Lebens- und Wohnqualität der Bevölkerung und sichert die Lebensgrundlage für die zukünftigen Generationen. Die fünf Produktgruppen „Koordination“, „Boden“, „Wasser“, „Luft/Lärm“ und „Stoffe“ werden gegenüber der Globalbudgetperiode 2009 bis 2010 grundsätzlich unverändert weitergeführt. Einzig gezielte kleinere Veränderungen innerhalb der Produktgruppen mit entsprechenden Ressourcenverschiebungen sollen zur weiteren Optimierung der Prozesse vorgenommen werden. Durch die Vorgabe nicht beeinflussbare Erträge bzw. Aufwendungen nicht mehr im Globalbudget zu führen, ergibt sich gleichwohl eine signifikante Abweichung des Verpflichtungskredites gegenüber früheren Darstellungen. Die jährlichen Konzessionsgebühren aus der Wassernutzung von etwas mehr als 10 Mio. Franken sind so im vorliegenden Globalbudget nicht mehr enthalten.

Das Amt für Umwelt setzt seine Zielsetzung um, in dem es für die nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen Boden, Wasser und Luft sorgt und Menschen, Tiere und Pflanzen vor schädlichen und lästigen Umwelteinflüssen schützt.

Um diese Zielsetzung zu erreichen, werden die nötigen Entscheidungsgrundlagen bereitgestellt, Konzessionen und Bewilligungen für die Nutzung von Umweltgütern erteilt, wasserbauliche Massnahmen ausgeführt sowie Genehmigungen der planungsrechtlichen Grundlagen und Bewilligungen der Ver- und Entsorgungsanlagen in der Siedlungswasserwirtschaft und in der Abfallwirtschaft vorbereitet. Weiter werden im Rahmen von Nutzungsplan- und Baubewilligungsverfahren Umweltauflagen angeordnet und durchgesetzt. Das Amt für Umwelt arbeitet aktiv mit den anderen Behörden des Kantons, mit den Gemeinden und Gemeindeverbänden, den Nachbarkantonen und dem Bund zusammen.

Das Amt informiert die Öffentlichkeit regelmässig über den Zustand der Umwelt, die Entwicklung der Umweltbelastung und über die möglichen oder bereits eingeleiteten Massnahmen für die Bereiche, wo Verbesserungen erzielt werden müssen.

Für die Globalbudgetperiode 2011 bis 2013 sind folgende Tätigkeiten speziell zu erwähnen:

1.1 Dienste

- Sicherstellung des kantonalen Schadendienstes rund um die Uhr während 365 Tagen (Pikettorganisation)
- Koordination der Umweltbeobachtung in Zusammenarbeit mit Bund und Kantonen
- Begleitung der Erarbeitung von kommunalen Gefahrenkarten und deren Umsetzung

1.2 Boden

- Sicherstellung der haushälterischen Nutzung der mineralischen Rohstoffe und Förderung der Nutzung der Erdwärme (Erdsonden)
- Reduktion von Bodenerosion

Die Nachfrage nach alternativen Energien nimmt weiter zu. Vermehrt wird Umweltwärme für das Heizen von Gebäuden und für die Bereitstellung von Warmwasser genutzt. Die Gesuche für die Nutzung von Erdwärme und Grundwasser nehmen nach wie vor zu. Damit die Gesuche weiterhin speditiv behandelt werden können und auch im Karstgebiet, wo vertretbar, Erdwärme genutzt werden kann, müssen die Vollzugsgrundlagen und -instrumente angepasst werden.

1.3 Wasser

Die Planung und Umsetzung der Hochwasserschutzmassnahmen an der **Aare** zwischen Olten und Aarau und an der Emme laufen auf Hochtouren. Entlang der Aare werden in den Jahren 2010 und 2011 die dringendsten Schutzbauten im Uferbereich (Dämme, Ufermauern, Terrainanpassungen) erstellt, um grossflächige Überflutungen der am stärksten gefährdeten Siedlungsräume zu verhindern. Gleichzeitig wird das Bauprojekt für Massnahmen im Gerinne fertig erstellt. Die Umsetzung wird ab 2012 bis voraussichtlich 2017 erfolgen.

Die Realisierung des Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojektes im oberen Abschnitt der **Emme** (Biberist bis Gerlafingen) beginnt in der zweiten Jahreshälfte 2010 und dauert ca. zweieinhalb Jahre. Gleichzeitig werden die Planungsarbeiten für den unteren Abschnitt der Emme zwischen dem Wehr Biberist bis zur Aaremündung fortgesetzt. Die Projektierungsphase mit Umweltverträglichkeitsbericht, öffentlicher Mitwirkung, Vorprüfung und Anhörung beim Bund bis hin zum Auflageprojekt soll bis 2014 erfolgen. Voraussichtlich 2015 kann dann mit der Realisierung begonnen werden (s. auch Botschaft und Entwurf des Regierungsrates zur Mehrjahresplanung 2011 für den Wasserbau und die Siedlungswasserwirtschaft).

Für die beiden Aare-Wasserkraftwerke Gösgen und Aarau stehen die Neukonzessionierungen an. In beiden Verfahren hat der Kanton Solothurn die Federführung, weil der überwiegende Teil der Konzessionsstrecken auf Solothurner Gebiet liegt. Beteiligt in beiden Fällen ist auch der Kanton Aargau.

Die Gewässerüberwachung muss neu mit dem Bund und den Kantonen abgestimmt werden. Im Niederamt soll für den Schutz und die Bewirtschaftung des Grundwasservorkommens ein Grundwassermodell realisiert werden.

Entsprechend dem Verwendungszweck der Erträge aus der Gewässernutzung (§ 165 GWBA) werden der Energiefachstelle pro Jahr 1 Mio. Franken für Beiträge nach der kantonalen Energiegesetzgebung zur Verfügung gestellt.

1.4 Luft

Die Massnahmen des Luftmassnahmenplanes 2008 werden weiter umgesetzt und die Fortschritte periodisch in Rechenschaftsberichten festgehalten.

Durch Beratung und Information sollen unnötige Lichtemissionen vermieden werden.

1.5 Stoffe

- Durchführen von flächendeckenden Messungen der Radonkonzentration in öffentlichen Gebäuden von Kanton und Gemeinden zur Ergänzung des bestehenden Radonkatasters
- Durchführen von koordinierten Marktüberwachungsaktionen in Zusammenarbeit mit Bund und Kantonen zur Förderung und Durchsetzung der gesetzekonformen Produktedeklaration, -kennzeichnung und -information für die Konsumentinnen und Konsumenten
- Reduzieren der Eintretenswahrscheinlichkeit und des Schadensausmasses von Störfällen mit gefährlichen Chemikalien und Organismen durch periodische Überwachung der Risikosituation und der Sicherheitsmassnahmen in Industrie- und Gewerbe.

Neue bzw. teilweise veränderte Aufgaben wie beispielsweise in den Bereichen „Neobiota“, „Strahlung (Radon)“ und „Abfallwirtschaft“ werden durch Ressourcenverschiebungen innerhalb des Amtes, durch vorübergehenden Anstellungen von Aushilfen oder Auslagerung an Dritte bewältigt.

2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates

Legislaturplan 2009 - 2013

Nr	Handlungsziele	Produktgruppen				
		1	2	3	4	5
C.2	Natürliche Lebensgrundlagen schützen	X	X	X	X	X
C.2.3	Gefahrenpotentiale vermindern	X	X	X		X
C.2.3.1	Siedlungs- und Kulturräume von Naturgefahren schützen	X	X	X		
C.2.3.2	Altlasten systematisch sanieren		X			X

Integrierter Aufgaben- und Finanzplan 2011 - 2014

Nr	Massnahmen	Produktgruppen				
		1	2	3	4	5
1168	Systematische Altlastensanierung		X			X
1184	Deponieplanung nördlicher Kantonsteil		X			X
1501	Hochwasserschutz Emme			X		
1504	Hochwasserschutz Aare			X		

3. Leistungserbringer

Name Produktgruppe	Leistungserbringende Dienststelle
1. Dienste	Abteilung Koordination
2. Boden	Abteilung Boden
3. Wasser	Abteilung Wasser
4. Luft	Abteilung Luft/Lärm
5. Stoffe	Abteilung Stoffe

Bemerkungen zu den einzelnen Produktgruppensaldis bei der Zusammenfassung unter der Saldovorgabe (Verpflichtungskredit)

4. Leistungsauftrag und Saldovorgabe

4.1 Produktgruppen

4.1.1 Produktgruppe 1: Dienste

Produkte: Koordination, Öffentlichkeitsarbeit

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Ist 08	Ist 09	Soll 10	Soll 11	Soll 12	Soll 13
11	Ausarbeitung von fundierten, auf die Gesetzgebung abgestützte Stellungnahmen und Bewilligungen im Rahmen von optimierten Verfahrensabläufen						
111	Umsetzungskontrolle UVP: Anzahl Auflagen die realisiert wurden, bezogen auf alle kontrollierten Auflagen (in %)	97	98	95	95	95	95
12	Information über den Zustand der Umwelt und Massnahmen zur Verbesserung der Situation, wo nötig						
121	Jährliche Herausgabe des Umweltdatenbandes bis Ende Oktober des Folgejahres und Bereitstellung der Daten im Internet	Nov.	Oktober	Oktober	Oktober	Oktober	Oktober

Produktgruppenergebnis

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 08	RE 09	VA 10	Vergangene GB-Periode	VA 11	Plan 12	Plan 13	Neue GB-Periode
1 Dienste								
Kosten	2'889	2'682	3'352	8'923	3'631	3'631	3'631	10'893
- Erlös	-282	-276	-398	-956	-326	-326	-326	-978
Saldo	2'607	2'406	2'954	7'967	3'305	3'305	3'305	9'915

4.1.2 Produktgruppe 2: Boden

Produkte: Belastete Standorte/Altlasten, Steine/Erden/Geologie, Bodenschutz

Nr.	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Ist 08	Ist 09	Soll 10	Soll 11	Soll 12	Soll 13	Bem.
21	Alle erkannten Altlasten werden innert nützlicher Frist (bis ca. 2040) saniert							
221	Auslösen der Untersuchungen, Überwachungen oder Sanierungen innert Jahresfrist gemäss Prioritätenordnung (in % der Leistungsdaten)	85	100	85	85	85	85	
22	Bodenkartierung als Grundlage für eine nachhaltige Bodenbewirtschaftung und für einen effektiven Boden- und Gewässerschutz							
221	Kartierte Fläche gemäss detaillierter Planung	erfüllt	erfüllt	sistiert	erfüllen	erfüllen	erfüllen	

Statistische Messgrössen Boden

	Einheit				Soll 11	Soll 12	Soll 13	Bem.
Leistungsdaten (neu)								
Nötige Untersuchungen belast. Standorte	Anzahl							
Historische Untersuchungen	Anzahl							
Technische Untersuchungen	Anzahl							
Sanierungsprojekte	Anzahl							
Sanierte Standorte	Anzahl							

Produktgruppenergebnis

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 08	RE 09	VA 10	Vergangene GB-Periode	VA 11	Plan 12	Plan 13	Neue GB-Periode	
2 Boden									
Kosten	3'732	4'939	2'951	11'622	2'775	2'775	2'775	8'325	
- Erlös	-1'589	-660	-150	-2'399	-272	-272	-272	-816	
Saldo	2'143	4'279	2'801	9'223	2'503	2'503	2'503	7'509	

Spezialfinanzierungen

Altlastenfonds (PG 2 Boden)

Vorgabe Bruttoentnahme Altlastenfonds (PG 2 Boden)

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 08	RE 09	VA 10	Vergangene GB-Periode	VA 11	Plan 12	Plan 13	Neue GB-Periode	Bem
Anfangsbestand per 1. Jan.	12'152	14'140	16'000		17'450	18'450	19'450		
Kosten (Bruttoentnahme)	11	45	400	456	1'000	1'000	1'000	3'000	
(-) Erlös	-1'999	-1'905	-1'850	-5'754	-2'000	-2'000	-2'000	-6'000	
- Entnahme, +Einlage	1'988	1'860	1'450	5'298	1'000	1'000	1'000	3'000	
Endbestand per 31. Dez.	14'140	16'000	17'450		18'450	19'450	20'450		

4.1.3 Produktgruppe 3: Wasser

Produkte: Wasserbau, Gewässerschutz, Siedlungswasserwirtschaft, Grundwasserbewirtschaftung

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Ist 08	Ist 09	Soll 10	Soll 11	Soll 12	Soll 13	Bem.
31	Planung und Realisierung der Hochwasserschutzmassnahmen an der Aare zwischen Olten und Aarau und an der Emme sowie Hochwasserschutzmassnahmen und Revitalisierungen an weiteren Gewässern basierend auf dem Hochwasserkonzept							
311	Einhaltung der Termine gemäss Leistungscontrolling	n.e.	n.e.	erfüllen	erfüllen	erfüllen	erfüllen	
32	Neukonzessionierung von zwei Aare-Wasserkraftwerken und Erarbeitung der kantonalen Wasserstrategie für die Gewässernutzung und die Wasserversorgung							
321	Einhaltung der Termine gemäss Leistungscontrolling	n.e.	n.e.	erfüllen	erfüllen	erfüllen	erfüllen	
33	Kontinuierliche Verbesserung der Prozesse in Industrie und Gewerbe zur weiteren Senkung des Schwermetallgehaltes in den Gewässern							
331	Schwermetallgehalte Klärschlamm, Grenzwertauslastung in %	27.74	31.05	26.30	< 26.30	< 26.30	< 26.30	

Bemerkungen zu den Zielen und Indikatoren

Mit den aufgeführten Indikatoren wird die Wirkung des Leistungsauftrages erreicht.

- Der Ausgangswert der Zahlenreihe für die Grenzwertauslastung lag 2003 bei 36.55%

Statistische Messgrössen Wasser

	Einheit	Ist 08	Ist 09	Soll 10	Soll 11	Soll 12	Soll 13	Bem.
Zusätzliche statistische Messgrössen								1
CSB-Frachten	t/a	1229	1480	< 1480	< 1480			
Phosphor-Frachten	t/a	24	25	< 25	< 25			
Ammonium-Frachten	t/a	33	46	< 46	< 46			
Nitrat-Frachten	t/a	449	439	< 439	< 439			

- Die Daten liegen jeweils im 2. Quartal des Folgejahres vor. Keine Sollwert, Ziel: tendenziell sinkend

Produktgruppenergebnis

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 08	RE 09	VA 10	Vergangene GB-Periode	VA 11	Plan 12	Plan 13	Neue GB-Periode
3 Wasser								
Kosten	7'798	5'990	7'920	21'708	6'416	6'416	6'416	19'248
- Erlös	-11'192	-11'897	-12'089	-35'178	-334	-334	-334	-1'002
Saldo	-3'394	-5'907	-4'169	-13'470	6'082	6'082	6'082	18'246

Wasserwirtschaft (Finanzströme neu ausserhalb Globalbudget, PC 6045)

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 08	RE 09	VA 10	Vergangene GB-Periode	VA 11	Plan 12	Plan 13	Neue GB-Periode
Wasserwirtschaft								
Kosten (Abschreibungen)	0	0	0	0	2'854	2'854	2'854	8'562
- Erlös inkl. Bootssteuern	0	0	0	0	-10'637	-10'637	-10'637	-31'911
Saldo	0	0	0	0	-7'783	-7'783	-7'783	-23'349

Beiträge nach der kantonalen Energiegesetzgebung (Verwendung durch die Energiefachstelle)

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 08	RE 09	VA 10	Vergangene GB-Periode	VA 11	Plan 12	Plan 13	Neue GB-Periode
Wasserwirtschaft								
Kosten (Subventionen Energie)	0	0	0	0	1'000	1'000	1'000	3'000
- Erlös Gewässernutzung	0	0	0	0	-1'000	-1'000	-1'000	-3'000
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0

Wasserrechnung gesamt (PG Wasser und PC Wasserwirtschaft sowie Beiträge nach Energiegesetzgebung)

Finanzierung Wasserwirtschaft gemäss GWBA

Leistungsauftrag

Entsprechend der Produktgruppe Wasser und § 165 GWBA

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 08	RE 09	VA 10	Vergangene GB-Periode	VA 11	Plan 12	Plan 13	Neue GB-Periode	Bem.
Saldo per 1. Jan.	0	0	0		0	1'707	3'414		
Kosten (Bruttoentnahme)	0	0	0	0	10'270	10'270	10'270	30'810	1
(-) Erlöse inkl. Bootssteuern	0	0	0	0	-11'971	-11'971	-11'971	-35'913	2
Endbestand per 31. Dez.	0	0	0		1'707	3'414	4'484		

Bemerkungen zu der Finanzierung der Wasserwirtschaft nach GWBA § 165

- Gemäss Verwendungszweck GWBA, § 165, inkl. Abschreibungen von eigenen Wasserbauinvestitionen und Investitionsbeiträgen an Gemeinden, regionale Träger und Private
- Erträge aus der Gewässernutzung

Spezialfinanzierungen**Abwasserfonds (PG 3 Wasser)****Vorgabe Bruttoentnahme Abwasserfonds (PG 3 Wasser)**

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 08	RE 09	VA 10	Vergangene GB-Periode	VA 11	Plan 12	Plan 13	Neue GB-Periode	Bem.
Anfangsbestand per 1. Jan.	13'985	17'980	20'953		18'853	13'853	8'853		
Kosten (Bruttoentnahme)	869	1'256	2'100	4'225	5'000	5'000	3'000	13'000	
(-) Erlös	-4'864	-4'229	0	-9'093	0	0	0	0	1
- Entnahme, +Einlage	3'995	2'973	-2'100	4'868	-5'000	-5'000	-3'000	-13'000	
Endbestand per 31.Dez.	17'980	20'953	18'853		13'853	8'853	5'853		2

Bemerkungen zu den Spezialfinanzierungen

- 2009 wurden letztmals Gebühren zu Gunsten des Fonds erhoben.
- Die Spezialfinanzierung Abwasserfonds ist befristet auf 2014 (s. auch Übergangsbestimmungen GWBA)

4.1.4 Produktgruppe 4: Luft

Produkte: Betriebliche Luftreinhaltung/Lärm/Elektrosmog, Luftqualität und Luftgrundlagen

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Ist 08	Ist 09	Soll 10	Soll 11	Soll 12	Soll 13	Bem.
41	Verminderung des Energieverbrauchs und der Schadstoffemissionen bei Kleinf Feuerungsanlagen							
411	Der Anteil der kontrollierten und als gut befundenen Anlagen soll langfristig über 85% liegen	67	70	70	72	75	78	

Nach der Verschärfung der Grenzwerte ab 2006 sind verstärkte Anstrengungen nötig, damit die Quote der als gut befundenen Anlagen wieder steigt.

Statistische Messgrössen Luft/Lärm

	Einheit	Ist 08	Ist 09	Soll 10	Soll 11	Soll 12	Soll 13	Bem.
Zusätzliche statistische Messgrössen								
Langzeit-Belastungsindex (LBI)								
Egerkingen, Industriestrasse	LBI	4.1	4.1	< 4.1	< 4.1	< 4.1	< 4.1	
Olten, Schulhaus Froheim	LBI	3.5	3.5	< 3.5	< 3.5	< 3.5	< 3.5	
Dornach, Schulhaus Brühl	LBI	2.3	2.9	< 2.9	< 2.9	< 2.9	< 2.9	
Jurahöhen, Brunnersberg	LBI	3.0	2.0	< 2.0	< 2.0	< 2.0	< 2.0	

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

- Verbesserung der Luftqualität an mehreren Standorten mit unterschiedlicher Luftbelastung. Der LBI berechnet sich aus den Belastungen durch Ozon, Stickstoffdioxid und Feinstaub (Skala: 1=sehr gering; 2=gering; 3=mässig; 4=erheblich; 5=hoch; 6=sehr hoch). Bei einem Index <3 sind die Grenzwerte eingehalten.

Produktgruppenergebnis

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 08	RE 09	VA 10	Vergangene GB-Periode	VA 11	Plan 12	Plan 13	Neue GB-Periode
4 Luft/Lärm								
Kosten	2'052	2'006	1'978	6'036	1'981	1'981	1'981	5'943
- Erlös	-412	-418	-457	-1'287	-457	-457	-457	-1'371
Saldo	1'640	1'588	1'521	4'749	1'524	1'524	1'524	4'572

4.1.5 Produktgruppe 5: Stoffe

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren			Soll 10	Soll 11	Soll 12	Soll 13	
51	Planung und Bereitstellen von ausreichenden Kapazitäten zur gesetzteskonformen und nachhaltigen Aufbereitung, Wiederverwertung oder Entsorgung der im Kanton anfallenden Abfälle in Zusammenarbeit mit Gemeinden, Nachbarkantonen und Privatwirtschaft (Abfallplanung, Deponieplanung)							
511	Einhaltung der Ziele gemäss Leistungscontrolling			erfüllen	erfüllen	erfüllen	erfüllen	
52	Fördern und Durchsetzen des geordneten und gesetzteskonformen Umgangs mit Abfällen (Vermeidung, Wiederverwertung, Behandlung und Entsorgung) durch Bewilligungs-, Kontroll- und Lenkungsmaßnahmen							
521	Einhaltung der Ziele gemäss Leistungscontrolling			erfüllen	erfüllen	erfüllen	erfüllen	

Statistische Messgrössen Stoffe

	Einheit	Ist 08	Ist 09	Soll 10	Soll 11	Soll 12	Soll 13	Bem.
Zusätzliche statistische Messgrössen								
Anteil der wiederverwerteten Siedlungsabfälle an der Gesamtmenge der Siedlungsabfälle	%	48.3	48.9	49.0	> 49.0	> 49.0	> 49.0	1
Wiederverwertete Menge	t/a	223.7	228.5	> 226	> 226	> 226	> 226	

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

1 Ziel: weiterhin steigende Tendenz (jährlich zwischendurch sinkende Werte möglich)

Produktgruppenergebnis

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 08	RE 09	VA 10	Vergangene GB-Periode	VA 11	Plan 12	Plan 13	Neue GB-Periode	
5 Stoffe									
Kosten	2'651	2'158	2'388	7'197	2'311	2'311	2'311	6'933	
- Erlös	-90	-114	-80	-284	-96	-96	-96	-288	
Saldo	2'561	2'044	2'308	6'913	2'215	2'215	2'215	6'645	

Spezialfinanzierungen

Entsorgungsfonds (PG 5 Stoffe)

Leistungsauftrag

Vollzug der Verordnung über die Entsorgung von Altfahrzeugen und Schrott

Vorgabe Bruttoentnahme Entsorgungsfonds (PG 5 Stoffe)

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 08	RE 09	VA 10	Vergangene GB-Periode	VA 11	Plan 12	Plan 13	Neue GB-Periode	Bem
Anfangsbestand per 1. Jan.	547	508	465		390	315	265		
Kosten (Bruttoentnahme)	39	43	75	157	75	50	50	175	
(-) Erlös	0	0	0	0	0	0	0	0	
- Entnahme, +Einlage	-39	-43	-75	-157	-75	-50	-50	-175	
Endbestand per 31. Dez.	508	465	390		315	265	215		

Deponienachsfonds (PG 5 Stoffe)

Leistungsauftrag

Sicherstellung der der Deponienachsfonds

Vorgabe Bruttoentnahme Deponienachsfonds (PG 5 Stoffe)

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 08	RE 09	VA 10	Vergangene GB-Periode	VA 11	Plan 12	Plan 13	Neue GB-Periode	Bem
Anfangsbestand per 1. Jan.	7'691	6'365	7'345		7'333	7'314	7'302		
Kosten (Bruttoentnahme)	1'381	46	60	1'487	60	60	60	180	
(-) Erlös	-55	-1'026	-48	-1'129	-41	-48	-48	-137	
- Entnahme, +Einlage	-1'326	980	-12	-358	-19	-12	-12	-43	
Endbestand per 31. Dez.	6'365	7'345	7'333		7'314	7'302	7'290		

Börsenschwankungen sowie die Rückzahlungen und Nachschusspflichten aufgrund der neu abzuschliessenden Vereinbarung mit den Deponiebetreibern können in der vorstehenden Darstellung des Deponienachsfonds nicht dargestellt werden.

4.2 Saldovorgabe (Verpflichtungskredit)

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 08	RE 09	VA 10	Vergangene GB-Periode	VA 11	Plan 12	Plan 13	Neue GB-Periode	Bem.
Aufwand	13'301	14'141	14'183	41'625	14'162	14'162	14'162	42'486	
- Ertrag	-13'566	-13'366	-13'173	-40'105	-1'485	-1'485	-1'485	-4'455	
Globalbudgetsaldo	-265	776	1'009	1'520	12'677	12'677	12'677	38'031	
Interne Verrechnungen	5'822	3'634	4'406	13'862	2'952	2'952	2'952	8'856	
Produktgruppenenergebnisse Total									
Kosten	19'122	17'775	18'589	55'486	17'114	17'114	17'114	51'342	
- Erlöse	-13'565	-13'365	-13'174	-40'104	-1'485	-1'485	-1'485	-4'455	
Saldo	5'557	4'410	5'415	15'382	15'629	15'629	15'629	46'887	
1 Dienste									
Kosten	2'889	2'682	3'352	8'923	3'631	3'631	3'631	10'893	1
- Erlös	-282	-276	-398	-956	-326	-326	-326	-978	
Saldo	2'607	2'406	2'954	7'967	3'305	3'305	3'305	9'915	
2 Boden									
Kosten	3'732	4'939	2'951	11'622	2'775	2'775	2'775	8'325	2
- Erlös	-1'589	-660	-150	-2'399	-272	-272	-272	-816	2
Saldo	2'143	4'279	2'801	9'223	2'503	2'503	2'503	7'509	
3 Wasser									
Kosten	7'798	5'990	7'920	21'708	6'416	6'416	6'416	19'248	3
- Erlös	-11'192	-11'897	-12'089	-35'178	-334	-334	-334	-1'002	4
Saldo	-3'394	-5'907	-4'169	-13'470	6'082	6'082	6'082	18'246	
4 Luft/Lärm									
Kosten	2'052	2'006	1'978	6'036	1'981	1'981	1'981	5'943	
- Erlös	-412	-418	-457	-1'287	-457	-457	-457	-1'371	
Saldo	1'640	1'588	1'521	4'749	1'524	1'524	1'524	4'572	
5 Stoffe									
Kosten	2'651	2'158	2'388	7'197	2'311	2'311	2'311	6'933	
- Erlös	-90	-114	-80	-284	-96	-96	-96	-288	
Saldo	2'561	2'044	2'308	6'913	2'215	2'215	2'215	6'645	

Bemerkungen:

- 1 In der Regel Mehraufwand Kantonalen Schadiendienst im Voranschlag gegenüber Rechnung sowie interne Mehrleistungen zu Gunsten von produktgruppenübergreifenden Teilprodukten wie Baugesuche, UVP, Naturgefahren, Öffentlichkeitsarbeit etc.
- 2 Ab 2009 wird das Produkt Grundwasserbewirtschaftung unter der PG Wasser geführt. Ebenfalls 2009 fielen a.o. Kosten durch die Sanierung der Kugelfänge bei Schiessanlagen an.
- 3 Ab 2009 inkl. Produkt Grundwasserbewirtschaftung. Ab 2011 ohne Abschreibungen (s. neue Rechnung Wasserwirtschaft)
- 4 Ab 2011 ohne Erlöse aus Konzessionen und Wassernutzungsgebühren (s. neue Rechnung Wasserwirtschaft)

Verpflichtungskredit 2011-2013 in Fr.**38'031'000**

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Stand Reserven per 31. Dez 10				1'360	90	
Reservenübertrag 1. Jan 11				1'360	45	
2011	12'677'000	12'677'000				
2012	12'677'000					1
2013	12'677'000					1
Total	38'031'000	12'677'000	0	1'360	45	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

- 1 Fortschreibung des VA 2011 als Planzahlen 2012 und 2013

4.3 Veränderungen von Leistungen und Finanzen zur vergangenen Globalbudgetperiode

4.3.1 Veränderungen im Leistungsauftrag

Grundsätzlich unveränderter Leistungsauftrag aber mit neuen Schwergewichten wie in der Kurzfassung und den einleitenden Bemerkungen beschrieben. Der Leistungsauftrag umfasst auch alle Aufgaben für die für das Profitcenter Wasserwirtschaft und die Spezialfinanzierungen erfüllt werden.

4.3.2 Finanzielle Veränderungen

a) Vergangene Globalbudgetperiode

Für eine korrekte finanzielle Darstellung der vergangenen Globalbudgetperiode müssen die Zahlen um die interne Verrechnung sowie die bewilligte Personalteuerung bereinigt werden.

Verpflichtungskredit GB-Periode 2009-2010		In Mio. Franken
Genehmigter Verpflichtungskredit		3.3
+ Personalteuerung		+0.1
Bereinigter Verpflichtungskredit		3.4
Voraussichtliches Ergebnis des Verpflichtungskredits (RE09 + VA10)		1.8
Zu begründende Differenz		-1.6
Begründung	Detail	Total
Total Personalaufwand		-0.2
- Besoldungskosten	-0.2	
Total Sachaufwand		-1.4
- Mehrertrag Wassernutzungsgebühren und Bundesbeiträge	-0.3	
- Drittaufwand	-1.1	
Total		-1.6

Infolge von Vakanzen und durchschnittlich jüngeren Mitarbeitenden liegt der Personalaufwand leicht unter dem ursprünglichen Plan. Durch nicht eingetretene Ereignisse, günstiger als geplant ausgeführte Aufträge durch Dritte und zurückgestellte Vorhaben, liegt der Sachaufwand über 1 Mio. Franken unter dem Budget.

b) Neue Globalbudgetperiode

Vergleich der vergangenen und zukünftigen GB-Periode		In Mio. Franken
Voraussichtliches Ergebnis des Verpflichtungskredits (ausnahmsweise zwei-jährige GB-Periode, RE09 + VA10, hochgerechnet auf 3 Jahre)		2.7
Erlöse Konzessionen und Wassernutzungsgebühren neu ausserhalb GB		34.9
3-jähriges Globalbudget bereinigt nach neuer Darstellung		37.6
Beantragter Verpflichtungskredit 2011 – 2013		38.0
Zu begründende Differenz		+0.4
Begründung	Detail	Total
Total Personalaufwand		0.8
+ Höherer Besoldungsaufwand (Wiederbesetzung von Vakanzen, Lohnsteigerung und Stufenanstieg)	0.8	
Total Sachaufwand/Erlöse		-0.4
- Saldo aus übrigen Minderaufwendungen sowie Mehr- und Mindererlösen	-0.4	
Total		+0.4

Mit der neuen Darstellung der Zweckbindung der Einnahmen aus den Wasserkonzessionen und den Gebühren für die Gewässernutzung sowie dem gleichzeitigen Ausweis dieser Erlöse ausserhalb der Globalbudgets wurde der Vergleich mit der Vorperiode entsprechend angepasst. Berücksichtigt man die neuen, pauschalen Gewässerunterhaltszahlungen an die Gemeinden (gem. GWBA, innerhalb des Globalbudgets) und die Lohnteuerung, kann festgehalten werden: **Das neue Globalbudget Umwelt liegt leicht unter jenem der Vorperiode.**

5. Finanzsströme und Investitionen ausserhalb Globalbudget

In 1'000 Franken	RE 08	RE 09	VA 10	VA 11	Plan 12	Plan 13	Bem.
Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. sowie Investitionen aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.							
Finanzgrössen							
Konzessionen und Wassernutzungsgebühren	0	0	0	-10'448	-10'448	-10'448	1
Zuweisung Bootssteuern	-182	-182	-186	-186	-186	-186	2
Bundesbeiträge an Gemeinden und Dritte	1'479	627	1'500	1'180	1'730	1'270	3
Bundesbeiträge für Bauten Gemeinden und Dritte	-1'479	-627	-1'500	-1'180	-1'730	-1'270	3
Rückzahlung Darlehen	-1'985	-1'160	-1'158	-1'158	-893	-893	4
Investitionen							
Eigene Bauwerke Wasserbau (Nettoinvestition)	458	937	3'600	7'060	7'330	9'875	5
Oel- und Chemiewehren	73	0	80	560	320	240	6
Investitionsbeiträge an Gemeinden und Dritte	646	216	1'000	1'300	1'700	2'100	7

Bemerkungen zu den Finanzströmen

- 1 Neu werden ab 2011 diese Erlöse der Wasserwirtschaft ausserhalb des Globalbudgets Umwelt dargestellt, sie sind aber gemäss GWBA zweckgebunden zu verwenden
- 2 Inkasso der Bootssteuern durch Motorfahrzeugkontrolle
- 3 Investitionsbeiträge des Bundes altrechtlich und aus dem Neuen Finanzausgleich, durch Kanton an Gemeinden weiterzuleiten
- 4 Abnehmende Rückzahlungsbeträge da zwei Teildarlehen bereits vollständig zurückbezahlt worden sind
- 5 Nettoinvestitionen der eigenen Hochwasserschutzprojekte (jährliche Abschreibung zu Lasten Rechnung Wasserwirtschaft)
- 6 Nettoinvestitionen für die Stützpunktfeuerwehren inkl. Fahrzeuge, nach Abzug der Subvention von 20% durch die Gebäudeversicherung
- 7 Investitionsbeiträge an Gemeinden und regionale Träger gem. GWBA (jährliche Abschreibung zu Lasten PC Wasserwirtschaft: 100%)

6. Rechtliches

Der nachfolgende Beschluss untersteht als gebundene Ausgabe (Verpflichtungskredit und Spezialfinanzierungen) nicht dem fakultativen Referendum nach Artikel 36 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986 (KV; BGS 111.1) (Art. 37 Abs. 1 Buchst. c KV).

7. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Walter Straumann
Landammann

Andreas Eng
Staatsschreiber

8. **Beschlussesentwurf**

Globalbudget "Umwelt" (Erfolgsrechnung); Produktgruppenziele und Verpflichtungskredit für die Jahre 2011 bis 2013

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Absatz 1 Buchstabe b der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986¹, gestützt auf § 19 Abs. 1 und § 20 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G)², nach Kenntnisnahme von Botenschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 14. September 2010 (RRB Nr. 2010/1644), beschliesst:

1. Für das Globalbudget "Umwelt" der Erfolgsrechnung/Investitionsrechnung werden für die Jahre 2011 bis 2013 folgende Produktgruppenziele festgelegt:
 1. Produktgruppe 1: Dienste
 - 1.1.1 Ausarbeitung von fundierten, auf die Gesetzgebung abgestützten Stellungnahmen und Bewilligungen mit optimalen Verfahrensabläufen
 - 1.1.2 Information der Öffentlichkeit, Gemeinden und anderer Zielgruppen über den Zustand der Umwelt und über Massnahmen zur Verbesserung der Situation, wo nötig
 - 1.2 Produktgruppe 2: Boden
 - 1.2.1 Alle erkannten Altlasten werden innert nützlicher Frist (bis ca. 2040) saniert
 - 1.2.2 Bodenkartierung als Grundlage für eine nachhaltige Bodenbewirtschaftung, als Grundlage für die Raumplanung und für einen effektiven Boden- und Gewässerschutz
 - 1.3 Produktgruppe 3: Wasser
 - 1.3.1 Planung und Realisierung der Hochwasserschutzmassnahmen an der Aare zwischen Olten und Aarau und an der Emme sowie Hochwasserschutzmassnahmen und Revitalisierungen an weiteren Gewässern basierend auf dem Wasserbaukonzept
 - 1.3.2 Neukonzessionierung von zwei Aare-Wasserkraftwerken und Erarbeitung der kantonalen Wasserstrategie für die Gewässernutzung und die Wasserversorgung
 - 1.3.3 Kontinuierliche Verbesserung der Prozesse in Industrie und Gewerbe zur weiteren Senkung der Schadstoffgehalte in den Gewässern
 - 1.4 Produktgruppe 4: Luft
 - 1.4.1 Reduktion der Emissionen von Luftschadstoffen, Lärm und Elektrosmog an der Quelle durch Beratung und Kontrolle
 - 1.4.2 Überwachung der Luftqualität und Information der Bevölkerung über die aktuelle Luftbelastung. Erarbeitung von Grundlagen und Umsetzung des Luftmassnahmenplanes

¹ BGS 111.1

² BGS 115.1

- 1.5 Produktgruppe 5: Stoffe
 - 1.5.1 Planung und Bereitstellung von ausreichenden Kapazitäten zur gesetzeskonformen und nachhaltigen Aufbereitung, Wiederverwertung oder Entsorgung der im Kanton anfallenden Abfälle in Zusammenarbeit mit Gemeinden, Nachbarkantonen und Privatwirtschaft (Abfallplanung, Deponieplanung)
 - 1.5.2 Fördern und durchsetzen des geordneten und gesetzeskonformen Umgangs mit Abfällen (Vermeidung, Wiederverwertung, Behandlung und Entsorgung) durch Bewilligungs-, Kontroll- und Lenkungsmassnahmen
2. Für das Globalbudget "Umwelt" der Erfolgsrechnung wird als Saldovorgabe für die Jahre 2011 bis 2013 ein Verpflichtungskredit von 38'031'000 Franken beschlossen.
3. Der Verpflichtungskredit für das Globalbudget "Umwelt" (Erfolgsrechnung) wird bei einer vom Regierungsrat beschlossenen Lohnanpassung gemäss § 17 des Gesamtarbeitsvertrages vom 25. Oktober 2004 (GAV; BGS 126.3) angepasst.
4. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsident

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Bau- und Justizdepartement
 Amt für Umwelt (Wü/MF) (2)
 Finanzdepartement
 Amt für Finanzen
 Kantonale Finanzkontrolle
 Parlamentscontroller
 Parlamentsdienste